

Zum Abschluss eine Uraufführung

Das Pyrit-Festival endet am 10. Oktober in Wittstock mit einer Uraufführung – „To touch the sky – Den Himmel berühren“ – eine Gesang-Musik-Tanz-Performance



WITTSTOCK/DOSSE. Das diesjährige Pyrit-Festival – getragen vom Ganz Kultur e. V. – widmete sich dem Mythos des Schwans, der für Weisheit, Erkenntnis und Verwandlung steht. Die Auftaktveranstaltung des Pyrit-Festivals im April war

ein so großer Erfolg, dass „To touch the sky“ – mit Vokalmusik verschiedener Genres zum Mythos Schwan, improvisierten Klängen mit Schlagzeug und E-Gitarre sowie zeitgenössischem Tanz – als Abschluss des Festivals noch einmal auf den Spiel-

Das Ensemble von „To touch the sky“ mit Verena Rein, dem ensemble topas und Tänzerinnen. Foto: Michel Bo Michel

plan gesetzt wurde. Highlight dieser Aufführung am Samstag,



dem 10. Oktober, ab 19 Uhr in den Wittstocker Park-Studios ist eine Uraufführung.

Der polnische Komponist Paweł Kornicz hat zum Schwanenthema das Werk mit dem Titel „Dopelnienie“ für Solosopran, Chor und Electronics geschrieben. Dazu tanzt die Park-Studios-Company. Die Choreografie übernahm Valeska Rein.

Der Deutsch-polnische Chor „Horyzont“ unter der Leitung des Komponisten wird den Chorpärt bei der Uraufführung singen. Sängerin Verena Rein gestaltet die Solostimme.

Der Text ist aus dem Tao Te Ching entnommen. Der Titel „Dopelnienie“ bedeutet Ergänzung, Vervollständigung. Das etwa zehnminütige Werk ist sehr rhythmisch, hat einen fulminanten Höhepunkt und nachdenkliche Passagen, die das Ringen des Menschen um Gut und Böse, um Hell und Dunkel und um die Suche nach dem Sinn des Lebens widerspiegeln.

Die Zuhörer erwarten darüber hinaus Musik verschiedener Genres, live gespieltes Schlagzeug und E-Gitarre, ein achtköpfiges Vokalensemble (ensemble topas) mit besonderen Kompositionen über den sagenumwob-

Der polnische Komponist Paweł Kornicz hat für das Pyrit-Festival zum Schwanenthema das Werk „Dopelnienie“ für Solosopran, Chor und Electronics geschrieben. Foto: Stefan Schwill

benen Vogel, Solo-Gesang voll Liebe, Sehnsucht, Melancholie und Freude sowie Tänzerinnen, die ihn verkörpern: weiß, schwarz, geheimnisvoll.

Die Aufführung mit 32 Akteuren auf der Bühne verspricht ein krönender Abschluss des diesjährigen Pyrit-Festivals zu werden.

Hinter den Kulissen wird bereits intensiv für das nächste Festival geplant: Das Publikum kann schon jetzt gespannt sein auf ganz besondere Musik- und Tanzveranstaltungen, die wieder an verschiedenen Orten im Landkreis Ostprignitz-Ruppin stattfinden werden. WS

♣ Karten im Vorverkauf für Samstag, den 10. Oktober, gibt es in den Touristinformationen Wittstock/Dosse und Kyritz; online auf www.pyrit-festival.de und an der Abendkasse.

Samstag, 10. Oktober, 19 Uhr, Park-Studios, Wittstock/Dosse, An den Dossewiesen 2

LESERPOST

50 Jahre danach: „... und plötzlich war die Schulzeit wieder da“

Am 19. September war es soweit: Wir, die ehemaligen Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 1976 aus Heiligengrabe, trafen uns, um dieses ganz besondere Jubiläum zu feiern.

Fünf Jahrzehnte sind seit unserer gemeinsamen Schulzeit vergangen. 50 Jahre – das klingt zunächst nach einer Ewigkeit. Und tatsächlich hat sich in dieser Zeit vieles verändert. Wir haben unsere eigenen Wege eingeschlagen, Berufe erlernt, Familien gegründet, Kinder groß gezogen, Enkel bekommen und viele Höhen und Tiefen des Lebens erlebt.

Auch wenn wir uns äußerlich ein wenig verändert haben – die eine oder andere Falte, graue Haare, keine Haare oder ein paar Kilos auf der Hüfte –

verstanden haben wir uns allemal. Dabei wurde uns einmal mehr bewusst, wie wertvoll gemeinsame Erinnerungen sind. Die Schulzeit gehört einfach zu unserer gemeinsamen Geschichte – und diese Geschichte verbindet uns auch nach 50 Jahren unseres Lebens.

Besonders schön war das Wiedersehen mit Frau Bumke, Frau Meyer und Herrn Tefs. Sie waren ein wichtiger Teil unserer Schulzeit und begleiteten uns in einer Zeit, in der wir unseren eigenen Weg erst noch finden mussten. Nach 50 Jahren gemeinsam zurückzublicken, war deshalb für alle Beteiligten etwas ganz Besonderes.

So ging ein wunderschöner Tag voller Erinnerungen, Gespräche und Lachen zu Ende.

50 Jahre sind eine lange Zeit, aber zum Glück nicht lang genug. Wir freuen uns bereits auf das nächste Wiedersehen.

Marina Müller

Ehemalige Schüler des Jahrgangs 1976 in Heiligengrabe trafen sich. Foto: Marina Müller



Trödelzeit mit Kuchen und Fachsimpeleien

WUSTERHAUSEN. Am Samstag, dem 3. Oktober, von 10 bis 15 Uhr ist wieder Trödelzeit in der Schiffsahrtstraße in Wusterhausen. Auf dem Flohmarkt findet sich für jeden ein Schätzchen. Anbieter von Haushaltsgegenständen, Spielzeug, Kleidung und so manchem Kuriosum laden an Ihre Stände ein.

Für das leibliche Wohl sorgen die Ehrenamtler der Wusterhäuser Wasserschutzwehr mit Kaffee und Kuchen und zum anderen Jacqueline Probst, Inhaberin der Marktkasse, mit einem herzhaften Imbissangebot.

Dem aufmerksamen Leser mag die eigentlich unkorrekte Schreibweise der Schiffsahrt im Titel mit nur zwei „f“ aufgefallen sein. Damit wurde der historisch festgeschriebene Eigenna-

me des Standortes für die Namensgebung des Flohmarktes aufgegriffen. Besucher können sich auf einen Feiertag mit Kuchen bei Gesprächen und Fachsimpeleien freuen. WS



Kürbisfest im Neuruppiner Tempelgarten

Am 9. Oktober findet das 18. Kürbisfest der Grundschulen statt – Ab 18 Uhr können Interessierte die Kürbisillumination und ein Kulturprogramm besuchen

NEURUPPIN. Zum bereits 18. Mal findet am Freitag, dem 9. Oktober, im Tempelgarten das Kürbisfest der Neuruppiner Grundschulen statt – Schüler der zweiten und vierten Klassen der Neuruppiner Grundschulen messen sich in sportlichen Wettbewerben „rund um den Kürbis“. Die sportlichen Wettstreite beginnen um 9 Uhr und werden voraussichtlich gegen 12.30 Uhr beendet sein.

Um 18 Uhr beginnt dann der gemütliche und kulturelle Teil des Tages. Die Sieger der Wettbewerbe werden ausgezeichnet und die schönsten Kürbisse prämiert. Einen sorgfältig geschnitzten Kürbis muss jede teilnehmende

Schulklasse als Eintrittskarte mitbringen. Damit die Jury die Wirksamkeit und Ausstrahlung der Kürbisköpfe richtig einschätzen kann, werden diese in der hereinbrechenden Dunkelheit von

innen illuminiert. Umrahmt wird die Auszeichnung von einem vielfältigen kulturellen Herbstprogramm, das von den teilnehmenden Schulen gestaltet wird.

Zur Abendveranstaltung des Kürbisfestes sind nicht nur die Kinder, Eltern und Großeltern eingeladen, sondern alle Freunde und Besucher des Tempelgartens sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei.

TASCHENLAMPEN-FÜHRUNG AM 10. OKTOBER

Einen Tag später, am Samstag, dem 10. Oktober, bietet der Tempelgartenverein um 19 Uhr eine Taschenlampenführung durch den dunklen

Mal lustig, mal gruselig: Beim Kürbisfest am 9. Oktober dreht sich im Neuruppiner Tempelgarten alles um den Kürbis. Fotos: Andreas Vogel



drücke dann in gemütlicher Runde an der Feuerschale bei einem heißen Punsch ausgetauscht werden.

Eine Voranmeldung für die Veranstaltung ist nicht notwendig. Der Tempelgartenverein freut sich dabei über eine kleine Spende.

Tempelgarten an. Stadtführer Ulrich Gäbler präsentiert dabei geheimnisvolle Skulpturen, verschwiegene Winkel und Merkwürdiges. Treffpunkt ist um 19 Uhr der Haupteingang des Gartens („Maurisches Tor“) in der Präsidentenstraße.

Die Besucher werden gebeten, Taschenlampen selbst mitzubringen. Die geplante Führung wird voraussichtlich etwas mehr als eine Stunde dauern. Anschließend können die Ein-

ALLES MUSS RAUS

AB DEM 07.10.2026

MY DAY

DAS OUTLET

Wir schließen die Filiale in Pritzwalk!

Öffnungszeiten:
Mi - Fr
11 - 18 Uhr
Samstag
11 - 15 Uhr

70 %
90 %
80 %

Freudensteiner Chaussee
Wittstocker Chaussee
Rauhen Markt

Telefon: (03395) 30 94 100
maikdallmann65@gmail.com

Wittstocker Chaussee 3c
16928 Pritzwalk